

Rheinische Zement-Industrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Duisburg-Ruhrort, Vindkeweg.

Vorstand: Hans Belschner, Duisburg.
Aufsichtsrat: Fabrikbes. Hans Kretzer, Köln-Nippes; Arthur Solmitz, Rechtsanw. Dr. Karl Diedrich, Fabrikant Heinr. Thelen, Köln.
Geegründet: 6./12. 1921; eingetragen 17./1. 1922. Sitz bis 14./4. 1923 in Köln.
Zweck: Erwerb und Betrieb von Zementfabriken, Vertrieb und Verwertung der Erzeugnisse dieser Fabriken, einschl. aller bei der Fabrikation sich ergebenden Nebenprodukte. Die Werksanlagen sind seit 1./7. 1926 stillgelegt.
Kapital: 166 640 RM.
 Urspr. 2 Mill. M in 2000 Inh.-Akt., übern. von den Gründern zu 115 %. Erhöht 1923 auf 20 000 000 M in Akt. zu 1000 M. — Die ao. G.-V. v. 15./12. 1924 beschloß Umstellung von 20 000 000 M auf 250 000 RM (80 : 1) in

12 500 Akt. zu 20 RM. — Lt. G.-V. v. 24./6. 1925 zwecks Beseitig. der Unterbilanz Herabsetz. des Kap. um 83 360 Reichsmark auf 166 640 RM, weiter wurde Wiedererhöht. um denselben Betrag beschlossen, die aber nicht durchgeführt wurde.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagen: 50 003, Kasse u. Bank 193, Verlust 443 656. — Passiva: A.-K. 166 640, Darlehn 327 212. Sa. 493 852 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 409 752, Unkosten 7444, Abschreib. 26 460. Sa. 443 656 RM. — Kredit: Verlust 443 656 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln und Duisburg-Ruhrort; Dresdner Bank.

Aktiengesellschaft für Ofen- und Tonwarenfabrikation vormals Gustav Schwendke & Sohn.

Sitz in Dyhernfurth i. Schles.

Vorstand: Erich Rudolph, Frau Marie Schwendke.
Aufsichtsrat: Dr. med. Günther Reim, Dyhernfurth; Dr. Karl H. Evers, beratender Volkswirt, Mahlow (Bz. Potsdam); Major a. D. Hans Evers, Breslau.

Geegründet: 20./9. 1923; eingetr. 20./10. 1923.

Zweck: Fabrikation und der Handel mit Ofen- u. Tonwaren u. verwandten Artikeln und insbes. die Fortführung des unter der Firma Gustav Schwendke & Sohn in Dyhernfurth bereits bestehenden Unternehmens.

Kapital: 200 000 RM in 1900 Akt. zu 100 RM u. 500 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 50 Mill. M in 5000 Akt. zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 22./10. 1924 beschloß Umstell. von 50 Mill. M auf 200 000 RM in 1900 Aktien zu 100 RM und 500 Aktien zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 44 625, Gebäude 145 150, Maschinen, Utensilien 27 850, Warenvorräte 36 079, Materialvorräte 10 137, Forderungen 57 631, Kasse u. Postscheck 1020, Verlustvortrag 1931 5195, Verlust 1932 26 614. — Passiva: A.-K. 200 000, R.-F. 6500, Hypotheken u. Aufwertungen 77 419, Verbindlichkeiten 70 382. Sa. 354 301 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allgemeine Unkosten u. Steuern 73 871, Abschreib. 5318, Verlustvortrag 1931 5194. — Kredit: Ertrag 52 575, Verlustvortrag 1931 5194, Verlust 1932 26 614. Sa. 84 384 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Eisenacher Ziegelei-Actien-Gesellschaft.

Sitz in Eisenach, Mülhauser Straße.

Vorstand: Franz Flecken, Friedr. Bornemann.
Aufsichtsrat: Vors.: Dir. O. Gebhard, Stellv.: Rechtsanwalt und Notar W. Schäfer, Rechtsanwalt und Notar Dr. Wernick, Baumeister H. Creutzburg, Notar Ernst Schäfer, Eisenach; Professor Dr. Paul Schäfer, Berlin.

Geegründet: 1876.

Zweck: Betrieb einer Dampfziegelei.

Kapital: 626 800 RM in 1034 St.-Akt. zu 200 RM, 600 Aktien zu 100 RM und 600 Aktien zu 600 RM.

Vorkriegskapital: 579 600 M.

Urspr. 1 000 800 M, 1914 579 600 M betragend; dann bis 1923 erhöht um 2 940 000 M. — Die G.-V. v. 15./9. 1924 beschloß Umstell. auf 632 050 RM in 1034 St.-Akt. zu 200 Reichsmark, 600 Aktien zu 100 RM, 600 Aktien zu 600 Reichsmark, 150 Vorz.-Akt. zu 35 RM. — Lt. G.-V. vom 12./4. 1926 wurden die 5250 RM Vorz.-Akt. eingezogen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 14./7.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 262 400, Geschäfts- und Wohngebäude 80 800, Betriebs- und Fabrikgebäude 409 050, Maschinen und Geräte 123 450, Fuhrpark 15 160, Inventar u. Werkzeug 4601,

Bestände: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1700, halbfertige Erzeugnisse 24 230, fertige 96 070, Kasse 64, Postscheck 84, Debitoren 55 261, Wertpapiere 150, (Avale 77 948), Verlustvortrag aus 1931 19 317, Verlust 1932 1106. — Passiva: A.-K. 626 800, Rücklage durch Einziehung der Vorzugsaktien 5250, Reservefonds 63 205, Sonderreserve 28 330, Forderungsrückstellung 6000, Werkerneuerungskonto 66 720, Hypothek. 196 500, hypothekarisch gesicherte Restkaufgelder 62 000, Kreditoren 32 016, Banken 8622, (Avale 77 948). Sa. 1 095 443 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 19 317, Löhne u. Gehälter 146 380, soziale Abgaben 15 707, Werkerneuerungskonto 33 360, Forderungsrückstellungskonto 1400, Zinsen u. Steuern 42 997, Unkosten 92 751. — Kredit: Betriebsertrag 326 121, Grundstücksertrag 5368, Verlust (Vortrag a. 1931 19 317 + Verlust 1932 1106) 20 423. Sa. 351 913. Reichsmark.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Eisenach: Deutsche Bk. u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privat-Bank.

Aktiengesellschaft Eiserfelder Steinwerke.

Sitz in Eiserfeld (Sieg).

Vorstand: Dipl.-Ing. Fritz Haas; Stellv.: Edwin Mohring.

Prokurist: Paul Ohlenburger.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Simon; Stellv.: Dr. jur. Arthur Peill, Köln; Gewerke

Rudolf Patt, Eisern; Dir. Jakob Klein, Bonn; Major a. D. E. Koethe, Vollmerhausen.

Geegründet: 5./10. 1907 mit Wirkung ab 1./7. 1907; eingetragen 24./12. 1907 in Siegen.

Zweck: Fortführung der Geschäfte der Wester-